

03 Editorial

Thema: Politische und kulturelle Dimensionen der Improvisation

- 04** *Reinhard Gagel*
Politische und kulturelle Dimensionen der Improvisation
- 09** *Walter Fähndrich*
Warum improvisieren wir?
- 12** *Friedrich Dudda*
Improvisation und Proto-Politik – Kreativität, Bejahung des Zufalls, Autonomie, Gemeinschaftsbildung
- 15** *Christoph Irmer*
Improvisierte Musik im ethischen und politischen Kontext
- 19** *David Grundy*
“Life as it is / play’d now:” Improvisation as Political Practice
- 24** *Reinhard Gagel*
Komplizen auf der Bühne – Improvisation als kulturelles Modell?
- 28** *Kai van Eikels*
Was uns deine Spontaneität wert ist: Improvisieren zwischen Kunst und Ökonomie
- 35** *Wolfgang Schliemann*
Improvisieren: Denken feine Nahrung (nach Roland Wolf)
- 40** *Fridhelm Klein*
Das Unaufhörliche
- 42** *Matthias Schwabe*
Improvisation – Spielraum utopischen Handelns

Ausbildung

- 45** *Anto Pett*
Contemporary Improvisation – Master Studyprogram in Estonian Academy of Music and Theatre

Forschung

- 46** *Verena Seidl*
Teilhabe / Partizipation und Selbstorganisation bei Gruppenimprovisation?
Erste Befunde aus einem laufenden Forschungsvorhaben

Quergedacht

- 50** *Reinhard Gagel*
Von der bildenden Kunst lernen: Musik als Recherche

50 Jahre ring für gruppenimprovisation

- 51** *Wolfgang Metzler*
Erinnerungen an Lilli Friedemann (Auszüge)
- 52** *Willem Schulz*
Lilli lebt
- 52** *Jan Bäumer*
Mit Lilli Friedemann in Hamburg
- 53** *Gesine Thomforde*
Meine improvisierten Ringmelodien
- 54** *Gerd Liskén*
Einige Gedanken zum Jubiläum des *ring*s
- 55** *Hartmut Kapteina*
Wie die Gruppenimprovisation für mich zur Musiktherapie wurde

- 56 *Matthias Schwabe*
Meine persönlichen 35 Jahre im *ring*
- 58 Ring-Tagungen 1990 bis 2014
- 59 *Karen Schlimp*
Curriculum Vitae improvisatae
- 59 *Eva Maria Heinz*
Improvisation und der *ring*
- 59 *Carl Bergström-Nielsen*
50 Jahre *ring*: Gruß
- 60 *Reinhard Gagel*
Ringjubiläum

10 Jahre *exploratorium berlin*

- 62 Gästebuch des *exploratorium berlin* – Eintragungen von 2004 bis 2014
- 64 Stimmen aus dem Off
- 65 Improvisations-Bibliothek im *exploratorium berlin*
- 66 Fotogalerie 10 Jahre *exploratorium berlin*

Vorgestellt

- 68 Plattenteller
CDs – vorgestellt von Hannes Schweiger
- 70 Büchertisch
Lesetipp von Carl Bergström-Nielsen

Berichte

- 72 Wuppertal – ein Ort für improvisierte Musik: Konzert von Gagel & Irmer / Camatta, Tang & Wissel am 19. April 2013 [*Gerd Rieger*]
- 74 *Pianopyramid*: Eine Klavierskulptur im Wandel der Jahreszeiten im Juli und November 2013 [*Claus Faber und Karen Schlimp*]
- 75 Zeugen unkalkulierbarer Ereignisse in Zeiten der Großen Koalition [*Gregor Bohmensack –Schlösser*]
- 76 Stegreif-Chor und Stegreif-Coach: Singen aus dem Stegreif, Impro-Chor und Circlesongs – Eine neue Weiterbildung vermittelt die Tools [*Thomas-Maria Reck*]
- 78 Musikalische Prozessbegleitung – Neuer Weiterbildungsstudiengang im Klanghaus am See [*Klaus Holsten & Christine Simon*]

79 Ring_Internes

80 Ring_Veranaltungen

81 Ring_Informationen

Redaktion:

Dr. Reinhard Gagel, Berlin
Matthias Schwabe, Berlin
Chef vom Dienst: Iris Broderius, Berlin

Layout: Jenny Poßin, Hamburg
Illustrationen: Prof. Fridhelm Klein, München

Redaktionsadresse und v.i.S.d.P.:

Ringgespräch c/o Matthias Schwabe
Wilskistr. 56 | 14163 Berlin
Tel (030) 84 72 10 50, Fax (030) 814 15 03
impro-ring@impro-ring.de

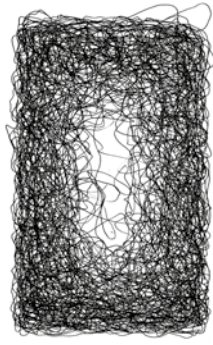
ISSN 1616-721X

Erscheinungsweise: einmal jährlich
Erstaufflage: 1.000
Selbstkostenpreis: 5,00 €

Das *ringgespräch* über Gruppenimprovisation ist das Verbandsorgan des *rings* für Gruppenimprovisation und wird den Vereinsmitgliedern kostenlos zugestellt.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,



Dieses Heft erscheint in der Mitte des doppelten Jubeljahrs, das uns der Zufall mit 2014 beschert hat: der *ring für gruppenimprovisation* wird 50 Jahre und das *exploratorium berlin* 10 Jahre alt. Gefeiert wird der *ring* ebenso durch eine Veranstaltungsbroschüre, die die Vielfalt der Angebote aktiver Mitglieder zeigt, wie in einer Podiumsdiskussion beim 10jährigen Jubiläum des *exploratorium* im Mai, dessen Veranstaltungstitel *exploring improvisation* auf listige Weise zu verbinden weiß, was uns zusammenhält: das Suchende und das

Gemeinsame, das Explorieren und das Sein im *ring*. Das *exploratorium berlin* ist – wie Matthias Schwabe sagt – eine Fortsetzung des *rings* mit anderen Mitteln: eine Art kulturelles Labor. Hier werden Veranstaltungs-, Workshop-, Didaktik- und Partizipationsmodelle präsentiert, ausprobiert, dokumentiert und reflektiert, hier stehen professionelle Musiker und musikalische Amateure auf der Bühne – manchmal sogar gemeinsam – hier ist in der Bibliothek eine kleine Spezialsammlung von Literatur über Improvisation einsehbar. Auch das Heftthema reiht sich da ein: War es nicht in den sechziger Jahren, als die Improvisation durchaus skandalträchtig nicht nur ästhetische, sondern auch politische Relevanz forderte? Wo das Leben im Kollektiv dem Spielen im Kollektiv ähneln sollte, so wie auch 50 Jahre später Beteiligungs- und Entscheidungsformen politischer Parteien durchaus mal mit der musikalischen Gruppenimprovisation in Zusammenhang gebracht werden. Dass dieses Verhältnis von Improvisation zu Kultur und Politik aber vielschichtiger zu sehen ist, wollen die Beiträge dieses Heftes andeuten. Einzelne Positionen, von der utopischen bis zur kritischen, von der philosophischen bis zur soziologischen, sind hier nebeneinander gestellt, und auch wenn unserer Redaktion die Begeisterung und das Engagement für Improvisation ja durchaus anzumerken sein soll, haben wir dieses Heft nicht zu einer uniformen Aussage zusammengestellt.

Improvisation 1964 war ein Samenkorn, Improvisation 2014 ist vielfältiger, praktisch differenzierter, theoretisch ausgehandelter und in der Kultur ein kleiner, aber feiner Faktor. Berichte, Forschungen, Grußworte und Zeitzeugen sind u.a. auch dafür der Beleg und in diesem Sinne wünschen wir unser Heft gelesen...

Im Namen des Redaktionsteams

Dr. Reinhard Gagel